

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Sonntage Oculi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Was für Kraft hat, er? Hat die Kraft zu rechtfertigen Röm. 3, 24. 26. und zu heiligen, da er das Herz reiniget Apg. 15, 9. durch die Liebe thätig ist Gal. 5, 6. keine muthwillige Sünden leidet 1 Joh. 2, 3. c. 3, 6. 9.

Wie ist er beschaffen? Er ist schwach oder stark Röm. 15, 1. kann ab- und zunehmen 2 Thess. 1, 3. verloren und wieder erlangt werden 1 Tim. 1, 19. 20.

Welches ist unsre Pflicht? Wir sollen GOTT um den Glauben bitten 2 Thess. 1, 11. denselben in guten Werken beweisen 2 Petr. 1, 5. und darin verharren 1 Tim. 1, 18. 19.

Welches ist der Trost? Der Glaube bringt alle Seligkeit Joh. 11, 25. vermag alles durchs Gebet Marc. 9, 23.

Welches Evangelium haben Am Sonntage wir? Oculi. *

Wo stehet das Evangelium? Ev. Luc. 11, 14 == 28.

Was ist darin enthalten? Die Austreibung eines Teufels.

Wie viel Stücke sind darin enthalten? Drey: wie sie geschehen, getadelt und vertheidiget.

Was that Jesus? v. 14. Und er 1) trieb einen Teufel aus,

Wie war der Besessene? der war stumm. 2)

Was folgete? Und es geschah 3)

M 3

Wenn

* Weil die alte Kirche an diesem Tage ihren Gottesdienst anfangt mit den Worten: Oculi mei ad Dominum, Meine Augen sehen stets zu dem HErrn Ps. 25, 14. 1) nachdem er wieder zum Volcke kommen, und sie einen Besessenen zu ihm gebracht. 2) der machte den Menschen stumm. 3) durch Christi Allmacht.

Wenn redete der Beseffene?	da der Teufel ausfuhr,
Was that der Beseffene?	da redete der Stumme. 4)
Was that das Volk?	Und das Volk verwunderte sich. 5)
Welche waren Lasterer?	v. 15. Etliche aber unter ihnen 6) sprachen: 7)
Was gaben sie zu?	Er treibet die Teufel aus
Aber wodurch triebe er sie aus?	durch Beelzebub,
Wofür hielten sie Beelzebub?	den Obersten der Teufel. 8)
Was thaten andere aber?	v. 16. Die andern aber 9) versuchten ihn 10)
Was begehrten sie?	und begehrten ein Zeichen

Von

4) Konnte seine Zunge wieder gebruchen, wandte sie an zum Lobe Gottes. 5) weil es ein neues herrliches Wunder und Beweis, daß Jesus der Messias sey. Jes. 35, 5. 6) die Phariseer oder die von ihnen verführt worden. 7) nicht öffentlich, sondern bey sich selbst oder gegen andere. 8) er siehet mit dem Satan in einem Bündniß, dürft euch also darüber nicht verwundern, oder ihn deshalb für einen heiligen Mann halten. 9) die so schlimm nicht waren, aber doch auch es nicht bewunderten. 10) hielten bis Wunder noch nicht wichtig genug, ihn deswegen für den Messias anzunehmen.

v. 14. Des Teufels Gewalt ist sehr groß. Er macht die Menschen gerne stumm. Gott zu loben, und beredt zu fluchen und zu lästern. Luc. 11, 10. Christus ist allmächtig, er kann die Werke des Teufels zerstören. 1 Joh. 3, 8.

v. 15. Die Gottlosen lästern Christi und aller Frommen Worte und Werke, und deuten sie aufs ärgste aus Matth. 10, 25.

- Von wem begehrten sie es? von ihm
 Woher wolten sie es haben? vom Himmel. 11)
 Was gab JESU Anlaß zur v. 17. Er aber vernahm ihre Gedanden 12)
 Rede?
 Wie verhielt er sich dabey? und sprach zu ihnen: 13)
 Was setzte JESUS für einen Ein jeglich Reich
 Satz?
 Wenn wird ein Reich wüste? so es mit ihm selbst
 uneins wird,
 Wie wirds, wenn es mit ihm das wird wüste,
 selbst uneins wird?
 Wie gehets mit einem Hause, und ein Haus fället
 so es uneins ist? über das andere.
 14)
 Wie fragt JESUS? v. 18. Ist denn der
 Satanas auch mit
 ihm selbst uneins,
 15)
 Was folget daraus? wie will sein Reich
 bestehen? 16)

M 4

Aus

- n) Wie Moses 2 Mos. 16, 15. Josua c. 10, 13. gethan, würde er ihnen darin willfahren, so wolten sie auch an ihn glauben. 12) was diese Kasterer gedachten und in geheim davon redeten. 13) wiederlegte es öffentlich. 14) wenn eine Familie wider die andere ist, so reiben sie sich selbst unter einander auf. 15) welches man behaupten müste, wenn einer den andern verjagte. 16) welches doch gleichwol wirklich so lange bestanden.
- v. 16. Es ist ein Zeichen eines ungläubigen Herzens, wenn man nicht glauben will, ehe man ein Zeichen siehet Joh. 20, 29. Wem seine Seligkeit kein rechter Ernst ist, sucht allerley Ausflüchte 2 Cor. 4, 4.
- v. 17. Es ist wohl erlaubt, sich wider die Lügen zu verantworten, doch mit Bescheidenheit Apg. 26, 25.

Aus welchem Grunde sagt er dieweil ihr saget, das?

Was sagten sie von Jesu? ich treibe die Teufel aus durch Beelzebub. 17)

Wie führet er der Juden Lästerung an? v. 19. So aber ich die Teufel durch Beelzebub austreibe, 18)

Wie fragt er aus diesem Grunde? durch wen treiben sie eure Kinder aus? 19)

Was werden sie deswegen darum werden sie seyn? eure Richter seyn. 20)

Wenn kommt das Reich zu ihnen? v. 20. So ich aber durch Gottes Singer die Teufel austreibe, 21)

Was

17) Wäre das wahr, was ihr lästert, so würde dis folgen; weil aber solches falsch, so ist auch eure Lästerung eine offenbare Lügen. 18) was wolt ihr denn von den eurigen für ein Urtheil fällen? 19) geschicht alles Austreiben des Satans durch Hülfe des Teufels, so müßet ihr auch von den eurigen sagen, daß sie es durch Satans Hülfe thun, welches ihr doch nicht thut, sondern es billiget. Geschicht nun solche Austreibung nicht alle durch Beelzebub, warum wolt ihr eben solches von mir urtheilen. 20) und euch eines andern überführen, daß ich ja vielweniger als sie solche Lästerung verschuldet habe.

v. 18. Die durch Uneinigkeit, Zank, Streit einander verwüsten, sind ärger denn die Teufel, die nicht uneins sind. Gal. 5, 15.
v. 19. Die sündliche Eigenliebe ist so blind, daß sie oft an andern straft und verwirft, was sie an den ihrigen duldet.

Wa

Wa
fü

Wa

Wa
ni

Wa

de

Wa

ge

Wa

Wa

21) E

ger

an

sach

An

zur

v. 20.

Re

v. 21.

nich

v. 22.

abe

Was würde daraus folgen? so Kommet je das Reich Gottes zu euch.

Was führet Christus davon v. 21. Wenn ein stärker gewapneter seinen Pallast 22) für ein Gleichniß an? bewahret,

Was hat er für Nutzen davon? so bleibet das Seine 23) mit Frieden. 24)

Wenn wird ihm aber sein Harnisch genommen? v. 22. Wenn aber ein stärkerer über ihn kommt, 25) und überwindet ihn,

Was hat er denn für Schaden? so nimt er ihm seinen Harnisch, 26)

Was hat er mit dem Harnisch gemacht? darauf er sich verlieh, 27)

Was thut der Überwinder? und theilet den Raub aus. 28)

Was führet Jesus für ein Spruchwort an? v. 23. Wer nicht mit mir ist,

M 5

Wer

22) Seinen Vorhof, der um sein Haus her ist. 23) ob ers gleich geraubet und mit Unrecht an sich gebracht. 24) sicher und unangefochten. 25) der sich daher für jenen zu fürchten nicht Ursach hat. 26) seine ganze Kriegsrüstung. 27) sich wider allen Anspruch damit zu wehren. 28) plündert sein Haus, nimt alles zur Ausbeute, und theilet es nach seinen Gefallen aus.

v. 20. Je näher uns das Reich Gottes kommt, je mehr wird das Reich des Satans geschwächt 2 Cor. 2, 14.

v. 21. Wir sollen uns für den Satan hüten, und ihn in unser Herz nicht aufnehmen, denn er ist stark.

v. 22. Der Teufel ist ein mächtiger Geist, er hat wol die Herrlichkeit aber nicht die Macht verloren, doch Jesus ist stärker 1 Joh. 3, 8.

Was ist derselbe?

Wer zerstreuet denn?

Was thut derselbe?

Wenn durchwandelt der Sa-
tan dürre Stätte?

Was thut er denn?

Was suchet er?

Findet er sie denn?

Was spricht er denn?

In was für ein Haus?

der ist wider mich,
und wer nicht mit
mir sammlet,der zerstreuet. 29)
v. 24. Wenn der un-
saubere Geist von
dem Menschen
ausfähret, 30)so durchwandelt er
dürre Stätte, 31)

suchet Ruhe, 32)

und findet ihr nicht,
33)so spricht er: Ich
will wieder um-
kehren in mein
Haus,daraus ich gegan-
gen bin. 34)

Was

29) Mein Thun und des Satans Thun reimet sich gar nicht, er füh-
ret die Menschen von Gott und suchet ihr Verderben; ich errette
aus seiner Gewalt, mache gesund und unterweise sie zur Selig-
keit, wie kann ich denn Gemeinschaft mit ihm haben? 30) durch
Gottes Kraft leiblich und geistlich, so darf man nicht sicher wer-
den, man wäre nun außer Gefahr. 31) wüste unbewohnte Der-
ter, wo sich die bösen Geister aufhalten können. Off. 18, 2. 32)
eine solche Wohnung, wo er zu bleiben Lust hat. 33) an solchen
unbewohnten Dertern, weil seine Lust ist, die Menschen zu ver-
führen. 34) fasst den Schluss sich äußerst zu bemühen, ob er
nicht wieder seine vorige Wohnung bekommen könne.

v. 23. Zween widerwärtigen Herren, Christo und dem Satan, kann
man nicht zugleich dienen. 2 Cor. 6, 14. 15.

v. 24. Der Satan ist voller Unreinigkeit, ein stinkendes Näs, eine
greuliche Mistpfütze. Pfuy! wer wolte mit ihm Gemeinschaft
haben. Apg. 8, 7. Hüte dich vor Rückfall. Kommt Satan wie-
der, er gewinnt neuen Eingang ins Herz, traun, er läßt sich nicht
so leicht vertreiben 2 Petr. 2, 21.

Was
tet
Wie

Wie

Was

Wie

Was

Wie
sch

35) Da
36)
mit
Satan
und
brin-
den
der
för-
der

v. 25. 2
dur
beg
v. 26.
Ten

- Was begegnet ihn sodenn öfters?
 Wie findet ers denn?
 Wie verhält er sich dabey?
 Was thut er denn?
 Wie sind dieselbe beschaffen?
 Was erfolgt darauf?
 Wie wirds mit solchen Menschen?
 Wenn
- v. 25. Und wenn er kommt,
 so findet ers mit Besen
 semen gekehret 35)
 und geschmücket.
 36)
 v. 26. Denn gehet er
 hin, 37)
 und nimt sieben
 Geister zu sich, 38)
 die ärger sind denn
 er selbst, 39)
 und wenn sie hinein
 kommen, 40) woh-
 nen sie da, 41)
 und wird hernach
 mit demselbigen
 Menschen ärger,
 denn vorhin. 42)
 Wenn

35) Daß Glaube, Wort u. neuer Gehorsam aus dem Herzen geseget.
 36) theils mit bürgerlicher Ehrbarkeit, Scheinheiligkeit u. theils
 mit Unglauben, Lüsten und Gottlosigkeiten, und also eine für diesen
 Gast wohlgeputzte Wohnung. 37) nach göttlicher Zulassung
 und göttlichem Gerichte über solchem sichern Menschen. 38)
 bringet noch vielmehr Teufel mit sich. 39) die ihn an List und
 Bosheit noch übertreffen. 40) keinen Widerstand finden, son-
 dern willig aufgenommen werden. 41) desto sicherer und unge-
 stört. 42) aus seiner eigenen Schuld und gerechten Strafe
 Gottes.

v. 25. O Jammer! viele Menschen bemühen sich recht ihre Seele
 durch müthwillige Sünden auszuschnücken, damit Satan gar
 bequem darin wohnen möge 1 Cor. 3, 16, 17.
 v. 26. Eine jede Neigung zur Sünde ist gleichsam ein besonderer
 Teufel. Jac. 4, 7.

- Wenn geschähe solches Lob? v. 27. Und es begab sich, da er solches redete, 43)
- Was geschähe, da Jesus redete? = = erhob a ein Weib 44) b im Volk c die Stimme, 45) und sprach zu ihm:
- Wie lautete ihr Bekenntnis? Selig ist der Leib, Welcher Leib ist selig? der dich getragen hat, und die Brüste, Was ist mehr selig? und die du gesogen hast. Welche Brüste? = 46)
- Was sagte Jesus hierauf? v. 28. Er aber sprach: 47) ja, selig sind,

Wel-

43) Sein Wunder so ausdrücklich vertheidigte. 44) ein gemeines unansehnliches Weib. 45) sie ward durch Christi Predigt so gerühret, daß sie öffentlich ausbrach und ein herrlich Zeugnis zu seiner Vertheidigung ablegte. 46) die Mutter ist glückselig, die dich einen solchen heiligen und wunderthätigen Mann Gottes zur Welt gebracht hat. 47) er ließ sich das Zeugnis eines Weibes gefallen, verbesserte aber ihren Lobspruch.

v. 27. Gottes Wort findet allezeit noch einige, die es wohl annehmen, hoch achten und sich darnach richten 2 Cor. 2, 16. Es ist ein sonderbarer Segen und Glückseligkeit, wenn Kinder wohl gerathen und tüchtige Werkzeuge zu Gottes Ehren werden.

Welch
sen
WasWelch
re fl
Was f

Von u

Wie v

Was t

Welch
Pflich

Welche

48) die
burt,
daran
nimmt,
6, 13.
werdenv. 28. Da
men de

Welche sind recht selig zu preisen? die Gottes Wort hören,

Was müssen sie mehr thun? und bewahren. 48)

Welche Glaubens-Lehre fließet hieraus? Von den bösen Engeln oder Teufeln.

Was sind sie? Sie sind unreine Luc. 11, 24. listige Eph. 6, 11. mächtige Luc. 11, 21. unselige Geister 2 Petr. 2, 4.

Von wem sind sie? Von Gott gut geschaffen 1 Mos. 1, 31. aber von Gott abgefallen Jud. 9, 6.

Wie viel sind ihrer? Es ist derselben eine grosse Zahl Marc. 5, 9. und Ordnung unter ihnen Matth. 15, 41.

Was thun sie? Sie suchen Gottes Ehre und Willen zu hindern 2 Cor. 4, 4. und die Menschen zu verderben 1 Petr. 5, 8. und in allen Ständen Unheil zu stiften 2 Thess. 2, 9, 10.

Welches ist unsere Pflicht? Wir sollen uns von Satans Gewalt bekehren Apg. 26, 18. wider Satans Anläufe wachen und beten 1 Petr. 5, 8. die Sünden meiden 2 Tim. 2, 26.

Welches ist unser Trost? Christus hat den Satan überwunden 1 Joh. 3, 8. wir überwinden durch den Glauben 1 Joh. 2, 13. und werden die Teufel richten 1 Cor. 6, 3.

Welches

48) die rechte Ursach ihrer Seligkeit ist nicht so wol die leibliche Geburt, als vielmehr das rechte Hören des göttlichen Worts, darans man sich und alle Heilsgüter erkennet, im Glauben annimmt, solches als ein Kleinod bewahret und die Früchte zeigt Gal. 6, 13. als welcher Seligkeit auch andere können theilhaftig werden.

v. 28. Das sind selige Leute, die Gottes Wort im Glauben annehmen demselben würdig wandeln und darin verharren, Phil. 1, 27.